

# System und Methode

*NS-Raubkunst  
in deutschen Museen*

Studien zur Provenienzforschung, Band 3  
Herausgegeben von Julius H. Schoeps

Mit freundlicher Unterstützung der



Umschlagfotos vorn:

linkes Foto:

antike Statuette der Aphrodite auf dem Schreibtisch von Felix Busch, unbekannter Fotograf um 1930, Bildquelle: Landesarchiv Berlin, B Rep. 025-04, Nr.6343/50, D 09, Ausschnittvergrößerung

rechtes Foto:

antike Statuette der Aphrodite, restituiert 2005,  
Foto: ©Irena Strelow, Nov. 2017

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/> abrufbar.

© 2018 Hentrich & Hentrich Verlag Berlin  
Inh. Dr. Nora Pester  
Wilhelmstraße 118, 10963 Berlin  
[info@hentrichhentrich.de](mailto:info@hentrichhentrich.de)  
<http://www.hentrichhentrich.de>

Gestaltung: Michaela Weber, Leipzig  
Gesamtherstellung: Thomas Schneider, Jesewitz  
Druck: Winterwork, Borsdorf

1. Auflage 2018  
Alle Rechte vorbehalten  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-95565-246-3

# System und Methode

## *NS-Raubkunst in deutschen Museen*

Irena Strelow

HENTRICH  
& HENTRICH

# Inhalt

## EINLEITUNG

- Einleitung 8
  - Einseitiges Vorgehen bei der Identifizierung von NS-Raubgut 8
  - Quellenlage und Quellenkritik 13

## ERSTER TEIL: DIE SAMMLUNG MARIE BUSCH, GEB. VON MENDELSSOHN- BARTHOLDY

- I. Ein preußischer Beamter a. D.: Dienstwohnung, Kunstsammlung und Rittergut 20
- II. Die systematische Existenzvernichtung: Zwangsverkauf des Altersruhesitzes, Suizid und Vertreibung 26
- III. Die Verwertung der Kunstsammlung 36
  - Die Rolle des neuen „Generalbevollmächtigten“: Abwicklung des Vermögens 36
  - Das Aussortieren von Kulturgut im Vorfeld der Zwangsversteigerung 42
  - Die Zwangsversteigerung als „geschlossene Gesellschaft“ 44
- IV. Die Staatlichen Museen zu Berlin – Profiteure des Raubes 58
  - Die Taxierungen und Gutachten als erste Stufe der „Verwertung“ 58
  - Die Rolle der Sachverständigen-Beiräte und Museumsangestellten: Abwertung als Methode der Akquise 61
  - Die sogenannte Wiedergutmachung nach dem Krieg 63
- V. Die sechs Tonreliefs von Schadow 69
  - Familienerbstücke 69
  - Der Ankauf durch die Nationalgalerie Berlin 72
  - Parteilose Akteure bei Enteignung und Wiedergutmachung 80
  - Standortangaben und Rückgabebereitschaft der Akteure nach dem Krieg 82

- VI. Die sogenannte Restitution 2005 90
  - Rückgabe und unwiderruflicher Ausschluss von Restitution 90
  - Der neue Bestandskatalog der Nationalgalerie 2006 –  
Verwischung der Spuren 92

## **ZWEITER TEIL: DIE SAMMLUNG GEORG TIETZ**

- I. Die Verwertung der Sammlung Georg Tietz durch die  
Finanzbehörden 98
  - Die Selektion von Kunst aus dem sogenannten Umzugsgut 98
  - Der Sachverständige Ludwig Schmidt-Bangel und seine  
Bedeutung für das Versteigerergewerbe 100
  - Die Sonderverwertung der Teppiche 102
  - Vertauschte Dokumente in den OFP-Akten der Tietz-Brüder und  
die bis heute andauernden Folgen 104
  
- II. Selektierte Gemälde und Zeichnungen 116
  - Die Verfügungen des Oberfinanzpräsidenten 116
  - Die Verwertung durch Versteigerung 118
  - Freihändige Verkäufe, „Reste“-Versteigerungen und  
Zuschreibungsänderungen 121
  - Identifikationsprobleme: Das „Frauenbild“ von Anton Graff 126
  
- III. Die „Ausfolgerungen“: 67 Blätter für die Staatlichen Museen 146
  - Der Ankauf für das Kupferstichkabinett 146
  - Die Bemühungen um Rückgabe 147
  
- IV. Aktuelle Standorte – offene Restitution 157

## **NEUE ERKENNTNISSE UND OFFENE FRAGEN 163**

### **ANHANG**

- Abbildungsverzeichnis 168
- Literatur- und Quellenangaben 170
- Personenregister 178

Danksagung 180